



BITTE NICHT NOCH  
EIN TYP  
DER MALT!

Taxis — palais Kunsthalle T

# Österreichischer Grafikwettbewerb

Maria Hahnenkamp  
Margarethe Drexel  
Karo Kuchar  
Brigitte Thonhauser-Merk  
Angelika Wischermann  
Karin Ferrari  
Lois Salcher  
Nora Schöpfer  
Anna Khodorkovskaya  
Zora Fuhrmann  
Darja Shatalova  
Renate Egger  
Katharina Hölzl  
Alexandra Kontriner  
Matthias Krinzinger  
Elisabeth Reichegger

## Karo Kuchar

*Statement der Künstlerin:* Seit einigen Jahren beschäftige ich mich immer wieder eingehend damit, die Innenräume von leerstehenden Gebäuden oder Baustellen in einem mal abstrakten, mal figurativen malerischen Verfahren abzuziehen. Diese zwischengenutzten Räume werden mein temporäres Atelier und dienen mir gleichzeitig als Material und Grundlage für meine zukünftigen Werke. Übertragen wird alles, was sich im Laufe der Zeit an den Wänden angesammelt hat: Farbschichten, Spachtelmasse, Schmutz und Tapetenreste. Es kommt stets auf die Beschaffenheit der Wände an. Diese Methode limitiert und inspiriert mich zugleich. Es bleibt aber nie nur bei einem Wandabrieb auf meinen Stoffen — ich verarbeite meine Abdrücke auf mehreren Ebenen und unter Anwendung unterschiedlicher Medien. Aktuell arbeite ich in erster Linie figurativ und kleide meine Stoffe in knappe Bade- und Sportmode aus Wandabrieb ein. Ein Stück Stoff, das weltweit für „female empowerment“ steht. Im Falle des Werkes *Ein Sommer im Museum oder unten ohne in Bibione* habe ich Wandmaterial eines Untersuchungszimmers der ehemaligen Semmelweis Frauenklinik verarbeitet. Dieses Werk bezieht sich auch auf mein *Artist Statement*, welches ich im selben Untersuchungszimmer und auch mit eben dessen Wandmaterial auf der Parallel 2021 präsentiere. Meine Arbeit untersucht im zweideutigen Sinne Materialität im Sinne von Wand und Gewand, sowie das Verhältnis von Körper (Haut) und Raum (mit all seinen Spuren der Nutzung). Gleichzeitig untersucht und kommentiert es den Kunstmarkt sowie den Hype um den Begriff „Female Art“. Im eingereichten Werk zitiere ich ein Polaroid, in dem ich Martin Kippenbergers Foto und Gemälde *Bitte nicht nach Hause schicken* aufgreife und für meine Untersuchungen zum Kunstmarkt und mein eigenes Werk umforme.

BITTE NICHT NOCH  
EIN TYP  
DER MALT!

Ein Sommer im Museum oder unten ohne in Bibione | 2021, Papier, Sprayfarbe (rosa und orange),  
Wandmaterial übertragen auf Organza, Seide, Nähgarn und Bleistift, 78 x 58 cm